

Psychologen bieten Beratung bei Problemen

— Psychologische Beratung für Studenten, Mitarbeiter und deren Kinder durch die Psychologische Beratungsstelle des Fachbereiches „Wilhelm Wundt“ der KMU Leipzig.
— Psychologische Beratung bei Problemen im Studium, Hilfe bei der Lebensbewältigung und in Krisensituationen u. a.
— Die psychologische Beratung erfolgt kostenlos.

— Anmeldung:
Telefonisch: 3 91 32 14 oder persönlich in der Psychologischen Beratungsstelle des Fachbereiches „Wilhelm Wundt“, 7030 Leipzig, Teackstr. 2, Zimmer 303, 304, 305.

URANIA-Vortrag und Diskussion zum Golfkrieg

Ein interessanter Vortrag beginnt am 19. Februar, 17 Uhr, im Haus der URANIA, 7022 Leipzig, Lützowstraße 3 a. Dr. Rolf Müller-Syring, Sektion Afrika- und Naturwissenschaften der KMU, spricht zum Thema: „Krieg am Golf – Ursachen, Hintergründe, Aussichten“.
Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion.
Der Eintritt ist frei!

Promotionen Promotion A

Bereich Medizin
Ulf Kumpczyk, am 26. Februar, 13.30 Uhr, 7010, Liebigstraße 27 (Hörsaaltrakt), Sitzungssaal des Bereiches Medizin: Psychotherapiebedarf in der ambulanten neurologisch-psychiatrischen Fachambulanz – eine analytisch-epidemiologische Studie im Landkreis Auerbach/Vogtland.

Kornelia Malina, gleiche Zeit und gleicher Ort: Untersuchungen zur Neurosenbereitschaft (Neurosengefährdung) bei 14jährigen Kindern mit Hinweisen auf eine frühkindliche Hirnschädigung im Vergleich mit einer Kontrollgruppe (Querschnittsuntersuchung der 14jährigen im Rahmen der Leipziger Längsschnittstudie).

Petra Graneist, gleiche Zeit und gleicher Ort: Gründung und Wirksamkeit des Verbandes für psychische Hygiene unter besonderer Berücksichtigung der rassenhygienisch-eugenischen Bewegung.

Steffen Kleogel, am 1. März, 14 Uhr, gleicher Ort: Untersuchungen zur funktionellen Bedeutung cholinergischer Strukturen des basalen Vorderhirns der Ratte.

Sektion Chemie
Ute Bauermeister, am 28. Februar, 15 Uhr, 7010, Linnestraße 2, Hörsaal 4: Grundlagenuntersuchungen zur Aufklärung von Phasenübergängen und strukturellen Veränderungen in mittel- und mikroemulsionsbildenden Stoffgemischen.

Maria Kietz, am 7. März, 14 Uhr, 7010, Talstraße 35, Hörsaal 2: Zur Modellierung von Flüssigkeits-Dampf-Phasengleichgewichten unter erhöhtem Druck mit kubischen Zustandsgleichungen bei besonderer Berücksichtigung asymmetrischer Gemische.

Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft
Berndt Bartel verteidigt hat **Volker Bartel** seine Promotion A zum Thema: Zu didaktischen Grundlagen für die Erarbeitung von Lehr- und Lernmaterial – erörtert am Beispiel des Intensivunterrichts Deutsch als Fremdsprache.



Das Frei-Nach-Goethe-Drama des Poetischen Theaters entstand in Zusammenarbeit mit Studenten der Leipziger Theaterhochschule. In modernem Gewand wird Goethes formulierter Hauptgedanke, der Mensch werde sich als Subjekt behaupten, widerspiegelt. Nächste Aufführungen am 20. und 21. März im Beyerhaus. Foto: ARIUNT SCHIMEG

Ruhrgebiet und Leipzig-Halle im Vergleich

Prof. J. Gramke, Verbandsdirektor des Kommunalverbandes Ruhrgebiet und Vorsitzender des Vereins Pro Ruhrgebiet, Koordinator des Initiativkreises Ruhrgebiet, Vorsitzender des „Vereins Pro Brandenburg“, hielt am 7. Februar in der Moritzbastei einen interessanten Vortrag zum Thema: „Das Ruhrgebiet und der Großraum Leipzig-Halle – eine vergleichende Betrachtung“.

Den Rahmen dieser Veranstaltung bildete eine Exkursion von 40 Studenten des Hauptseminars „Regionale Strukturpolitik im innerdeutschen Vergleich am Beispiel des Ruhrgebietes und des Großraumes Leipzig-Halle“ der Bochumer Ruhruniversität, das von Prof. Andersen und Prof. Gramke geleitet wird.

Nach einer Darstellung von Grundzügen der Entwicklung des Ruhrgebietes und Vergleichsaspekten zur hiesigen Region konzentrierte sich Prof. Gramke auf die Bewältigung aktueller Entwicklungsprobleme. Keine schablonenhafte Übertragung von Erfahrungen aus der rund 70jährigen Entwicklung des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk bzw. Kommunalverbandes Ruhrgebiet sei gerade jetzt erforderlich, sondern das Entwickeln von Visionen, das Setzen von realisierbaren Zielen, das Fixieren klarer Maßstäbe und das Anpacken der entscheidenden Fragen.

Die Bewertung einer Region wie Leipzig-Halle wird zukünftig vor allem unter 5 Aspekten erfolgen: Infrastruktur, Innovation, Initiative, Internationalisierung und Image.

Prof. R. Hahn (Leipzig) entwarf daran anschließend ein Bild der gegenwärtigen Situation im Leipziger Raum. Die folgende Diskussion rankte sich hauptsächlich um die Machbarkeit einer neuen Regional- und Kommunalpolitik.

Dr. sc. G. DONAT

Stipendien für Südafrika und Großbritannien

Die South African Foundation bietet Studenten dreimonatige Arbeitsaufenthalte entsprechend ihrer Studienfachrichtung in Südafrika an. Die Aufenthalte finden vom 1. 7. 1991 bis 11. 10. 1991 statt. Nähere Auskünfte erhalten Interessenten im Akademischen Auslandsamt (Dr. Gröbke, HG Zi. 3–39, Tel. 23 74).

An gleicher Stelle erhalten Interessenten Auskünfte und Bewerbungsunterlagen für Teilstudienaufenthalte in Südafrika für Studenten und Diplomierete (Studenten müssen mindestens 6 Semester abgeschlossen haben). Dieses Stipendium beinhaltet auch die Reisekosten nach Südafrika und zurück.

Das Britische Außenministerium hat

über British Council Stipendien für eine Dauer von 3 Monaten bis zu einem Jahr zur Verfügung gestellt. Sie sind bestimmt für Studium oder Forschung, hauptsächlich – jedoch nicht ausschließlich – postgradual. Es wird um Bewerbungen in den folgenden Fachrichtungen geboten: Betriebswirtschaft, Wirtschaftswissenschaften, Jura, Politik, Internationale Beziehungen, Neuere Geschichte und Journalismus. Bewerber müssen im Oktober 1991 mindestens zwei Jahre eines Direktstudiums auf dem entsprechenden Gebiet abgeschlossen haben. Informationsblätter und Bewerbungsformulare erhalten Interessenten im Akademischen Auslandsamt bei Frau Löwe, HG Zi. 3–18, Tel. 23 46.

Im Studentenwerk Leipzig ist die Stelle des

Sachbearbeiters EDV zu besetzen.

Die in diesem Sachgebiet beschäftigten Mitarbeiter haben sich schwerpunktmäßig – der Einführung neu entwickelter, geänderter und ergänzter DV-Verfahren in den Abteilungen.

– der Organisation konventioneller Arbeitsabläufe im Rahmen eines DV-Verfahrens und

– der Optimierung und Fortentwicklung der eingesetzten Software zu widmen. Die Bewerber sollten über ein abgeschlossenes Hochschulstudium für Informatik bzw. Mathematik verfügen.

Die Endlohnung erfolgt entsprechend der im Wirtschaftsplan getroffenen Festlegungen, die den Bewerbern in einem persönlichen Gespräch erörtert werden. Weiterhin sind im Studentenwerk zum nächstmöglichen Termin

Kraftfahrer zu beschäftigen. Voraussetzung: Bewerber sollten über eine entsprechende Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung verfügen.

Interessenten für beide Stellen bewerben sich bitte bis zum 20. Febr. 1991 unter folgender Anschrift: Universität Leipzig, Studentenwerk Leipzig, Komm. Geschäftsführer SWL, Augustusplatz 9, O-7010 Leipzig.

Bereich Medizin/Psychiatrie
1 Sekretärin
Interessenten bitte melden bei: Frau Manthes, Tel. 39 76 69
Tarif: HHP 3

Fachbereich Psychologie
1 Bewachungskraft im Zweischicht-rhythmus (6.00–14.00 Uhr und 14.00 bis 22.00 Uhr)
Beschreibung der Tätigkeit: Porten-

Ausschreibungen • Ausschreibungen • Ausschreibungen

diens (Schlüsselausgabe und -empfang, Kontrollgänge, Besuchererfassung, Information, Postempfang)

Einsatzbereich: Fachbereich Psychologie der KMU, Gebäude Teackstraße 2, O-7030 Leipzig.
Tarif: HFF 4

Interessenten bitte melden bei: Verwaltungsdirektor, Herrn W. Glass, Zimmer 202, 1 Sekretärin

für das Institut für Staatsveterinärkunde der Veterinärmedizinischen Fakultät, Zwickauer Str. 59, 7010 Leipzig, Tel. 8 82 73 44.

Voraussetzungen: Ausbildung als Sekretärin/Fachbearbeiter für Schreibtechnik, PC-Kenntnisse erwünscht, Zuverlässigkeit.

Tarif: FA 4
1 Archivar
Voraussetzungen: Fachschulabschluss Archivar, Erfahrungen auf dem Gebiet der Übernahme, Ordnung und Verzeichnung von Archivbeständen, der Benutzerbetreuung sowie die Bereitschaft zu selbständiger archivischer Arbeit.

Tarif: HFF 7
1 Archivassistent
Voraussetzungen: Facharbeiterabschluss als Archivassistent; Bereitschaft, als Magazinier zu arbeiten; Kenntnisse und Erfahrungen bei der sachgemäßen Lagerung und Verwaltung der Bestände, der Aktenbereitstellung und -bearbeitung; Einsatz als Benutzeraufsicht.

Tarif: FA 4
Bewerbungen für beide Stellen sind zu richten an: Archiv der Universität, Beetho-

Studium in Bonn

Im Rahmen des vom Institut für internationale Studien angebotenen Nebenfachstudiums „Internationale Beziehungen und ausländisches Recht“ werden vom 25. Februar bis 1. März 25 Studenten für eine Woche auf Einladung der europäischen Bildungs- und Aktionsgemeinschaft e. V. (EBAG) an einem Seminar zu Fragen der europäischen Integration und des Europarechts in Bonn teilnehmen.

Mensanachrichten

Unsere verehrten Gästen in Erinnerung gebracht:

• Das Kollektiv des Betriebsrestaurants der Zentralmensa lädt Sie und Ihre Gäste herzlich zu einem Besuch ein.

Täglich von Montag bis Freitag in der Zeit von 11.00 bis 23.00 Uhr sind schmackhafte und preiswerte Speisen und gepflegte Getränke für Sie angerichtet.

• Das Kollektiv des „Hauses der Wissenschaftler“ erwartet Sie und Ihre Gäste.

Aufgrund der gediegenen Ausstattung empfehlen wir Ihnen, diese gastliche Stätte zu nutzen, wenn Sie Ihren Gästen etwas Besonderes bieten wollen.

Aber auch einen Besuch ohne besonderen Anlaß empfehlen wir Ihnen. Schmackhafte Speisen und gepflegte Getränke sind für Sie von Montag bis Freitag in der Zeit von 11.00 bis 23.00 Uhr zubereitet.

Telefonische Bestellungen nimmt das Kollektiv unter der Nummer 31 10 34 oder 31 10 12 entgegen.

Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst!

Übersetzerstudium an Sektion TAS

An der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft bietet der Wissenschaftsbereich Russische Übersetzungswissenschaft ab Sommersemester 1991 für Studierende aller Fachrichtungen und Sektionen der Universität sowie für Externe einen 3semestrigen Zusatzstudiengang „Akademisch geprüfter Übersetzer oder Dolmetscher - Russisch“ an. Bewerbungen sollten umgehend an Dr. W. Schade, Hochhaus, 7. Etage, Zi. 8, erfolgen. Hier können auch Informationen eingeholt werden.

Stellenangebot hängt im Dezernat

Eine Meldung aus dem Dezernat für Personalwesen:

In den Räumen des Dezernats, Goethestr. 3-5, 2. Stock, werden seit einigen Tagen alle Ausschreibungen freier Planstellen sowie ein Angebot an Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen ausgehängt. Alle Mitarbeiter der Universität können sich über den aktuellen Stand informieren und beraten lassen.

Sprechzeiten des Dezernats: Montag, Donnerstag, Freitag 9.00-11.30 Uhr, Dienstag 9.00-11.30 und 13.00-16.00 Uhr.

Anzeige

Schreibe Ihre Dissertation, Habilitationsschrift, Diplomarbeit u. a. Veröffentlichungen in deutsch und allen slawischen und romanischen Sprachen.
Tel.: 2 31 41 57.

Leser-Forum

Regelrecht Wort im Munde umgedreht

Die unter der Überschrift „Christliche Deutung“ stehende Rezension des von W. J. Grabner, Ch. Heinze und D. Pollack herausgegebenen Buches „Leipzig im Oktober“, Berlin 1990, durch K. Robert Sauerlat (UZ 28. 1. 1991) hat mich erstaunt. Nicht nur, daß sie an der Intention des Buches völlig vorbeigeht, sondern sie dreht den Verfassern regelrecht das Wort im Munde um! Denn: Eben den Mythos, die Kirchen seien es gewesen, die den Wandel im Herbst 89 vollzogen, versuchen sie in ihren Aufsätzen zu überwinden.

Gerade in dem von Herrn Sauerlat so mißgedeuteten Aufsatz, im Blick auf den er mittels eines völlig aus seinem Zusammenhang gerissenen Satzes auf Verklärung und damit Vereinfachung schlußfolgert, wird die Fülle von Faktoren beschrieben, die zum Umbruch in der DDR führten; etwa die zunehmende Demokratisierung in der Sowjetunion, die Grenzöffnung Ungarns und nicht zuletzt der Differenzierungsprozeß in den eigenen Reihen der Partei- und Staatsführung (S. 16f., 19). In diesem Zusammenhang (S. 17) wie auch später (z. B. S. 37) wird sogar betont, daß die Geschlossenheit des Systems von jedermann, auch von den Kirchen, Anpassung – in welchem Maße auch immer – verlangte. Genau das ist der Kontext, in den die kaum anzuerkennende Aussage gehört, daß die Kirchen den alternativen Gruppen mancherlei Freiräume unter ihrem Dach verschaffen konnten, und zwar nur deshalb, weil sie als Institution aus dem organisatorischen Aufbau des Systems herausfielen. Dies beurteilen zu können, wird man über einen selbst aus dem Raum der Kirche kommenden Wissenschaftler wie dem Verfasser doch wohl am ehesten zugestehen dürfen.

Daß die Kirchen aus den genannten Gründen allerdings einen bedeutenden Anteil an den Veränderungen hatten, wird niemand leugnen können; ebenso wenig wie die Tatsache, daß die Demonstrationen in Leipzig und Dresden aus den Kirchen heraus erwachsen. Jeder, der dabei war, konnte es sehen. Die Verfasser des Buches, im übrigen nicht nur Theologen, werden dies aber – um es noch einmal zu betonen – nur als einen Faktor unter anderen.

Mehr als gewagt erscheint es mir dagegen, allein von der Voranstellung eines Bibelwortes im Vorwort auf eine – oder sogar auf „die“ – Kernaussage des Buches schließen zu wollen, ein Verfahren, das sich in diesem Fall sogar als „Bumerang“ erweist.

Privatzimmer gesucht

Liebe Leser der UZ!

Das Herder-Institut unserer Universität wendet sich heute an Sie mit der Bitte, für unsere Studierenden Privatzimmer zur Verfügung zu stellen. Von ihrer Bereitschaft hängt es ab, ob junge Ausländer auf ein Studium in unserer Heimat vorbereitet werden können. Für Ihr Zimmer, das mehrere Mo-

weist und die Frage erweckt, welches Ziel diese Rezension denn eigentlich verfolgt? Mag diese Methode also vorrangig polemischer Art sein – die Analysen des Buches allerdings haben mitnichten einen „Anstrich“ von Wissenschaftlichkeit. Sie sind wissenschaftlich! Vor allem in den Aufsätzen von Pollack, Grabner und Müller/Wildorf ist sauber analytisch gearbeitet worden. Und das zu lesen ist spannend, nicht langweilig.

Herr Sauerlat empfiehlt zum Schluß allen, „die an kirchlichen Interneta und politischen Entscheidungen interessiert sind“, die Lektüre des Buches. Dieser Satz bleibt mir – schon allein sprachlich – ein Rätsel, wie übrigens manch anderer Satz der Rezension.

Meinerseits kann ich denjenigen das Buch zu lesen empfehlen, die – wie die Verfasser – trotz eigener Nähe zu den Geschehnissen – ihre Offenheit bewahrt wollen für Ergebnisse wissenschaftlicher Analysen – unabhängig davon, ob diese mit ihren subjektiven Empfinden identisch sind oder nicht.

Dr. EVA-MARIA ZEHRER

Reiten - der etwas andere Sport

Es ist schon wahr, das Pferd fasziniert uns seit Menschengedenken. Von alltäglichen Fortbewegungsmitteln avancierte es zum Freizeit- und Sportobjekt. Aber nicht zu irgendeinem. Es machte soziales Karrieren vom Cowboygefühlen zum Bürohobby. Soziale Reize, die seinen „Go-West-Dream“ auf dem Pferdenicken verwirklichen will, muß dafür schon eine ganze Stange Geld hinblättern.

Heißt es nun Pferd contra Student? Nicht ganz, denn die Uni bietet Reitkurse in Leutzsch und Ahnsandorf an. Der Preis für eine Stunde beläuft sich auf 10,50 DM. Nun, das mag manch Sorgenfalte auf eine lichte Studentenstirn zaubern, doch unterschreitet es den gewöhnlichen Obolus um einiges. Das hässelt zum großen Teil auf der Planbarkeit, was für den Stall eine regelmäßige Teilnahme sichert, und außerdem kann so dieser Sport viel besser publiziert werden.

Ich finde die Integration im Programm der Uni sehr wichtig, denn andernfalls würde sich der Kreis der Pferdeliebhaber sehr verkleinern.

Ch. Speck

nate belegt würde, zahlen wir monatlich bis zu 250 DM. Tragen sie unser Anliegen auch in Ihrem Bekanntenkreis vor.

Ihre Zusagen oder Anfragen richten Sie an: Frau Helga Reichert, Herder-Institut, Lumnibaustr. 2, O-7022 Leipzig, Tel.: 36 32-2 51.

Impressum

Herausgeber: Rektor der KMU

Chefredakteur: Helmut Rosan
Redaktion/Redaktionsbeirat:

Wissenschaft: Jürgen Siewert (stellv. Chefredakteur), Prof. Dr. sc. Günter Katsch, Prof. Dr. sc. Manfred Neuhäus, Doz. Dr. sc. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Roland Müllner

Bildung: Prof. Dr. Jürgen Grubitzsch, Dr. Catherina Schmidt

Gesellschaftliches Leben/Kultur: Dr. Elke Leinbohl (Redakteur), Britta Kühne, Henner Kotte, Dr. Manfred Renner

Vertrieb/Finanzen: Doris Börner
Adresse: Augustusplatz 9, PF 920, Leipzig, 7010, Tel. 7 19 21 26/27

Satz und Druck: Leipziger Verlags- und Druckerei-Gesellschaft mbH
III/18/138.

Einzelpreis: 30 Pfennige, 35. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die veröffentlichten Texte sind nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers und der Redaktion identisch.
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr.